

WESTWIND

Das Kinder- und Jugendtheatertreffen Nordrhein Westfalen

wurde gegründet 1985 in Düsseldorf, gleichzeitig mit dem Arbeitskreis der Kinder- und Jugendtheater NRW.

Anfangs war es ein Treffen, das dem Austausch der Theater durch Teilnahme möglichst vieler Häuser diene, zu dem jedes Mitglieds-Theater des AK ein Stück entsenden konnte. Später verlagerte sich der Schwerpunkt auf das "Arbeitstreffen", das in Diskussionen, Expertenrunden, Workshops und Auswertungsrunden die Mitglieder des Arbeitskreises miteinander ins Gespräch bringt, fortbildet, verbündet.

Im Festival zu sehen waren ab dann nicht mehr als acht bis zehn eingeladene Aufführungen aus NRW.

In den folgenden Jahren verschoben sich immer wieder die Schwerpunkte, wurden Tagungen angegliedert und Preise etabliert, ausländische Gastspiele in das Treffen integriert, kulturpolitische Foren entwickelt und auch die Anbindung an die Schulen und Hochschulen der Ausrichterstädte verstärkt.

Seit 2010 trägt das Kinder- und Jugendtheatertreffen einen Titel: WESTWIND. Damit wird der Festivalcharakter der Woche betont, ohne dass das Arbeitstreffen hier in den Hintergrund geraten soll.

Ebenfalls in 2010 hat der Arbeitskreis der Kinder- und Jugendtheater NRW erstmalig Statuten zu der Form seiner Arbeit und den Modalitäten der Mitgliedschaft und Abstimmungsprozesse verabschiedet.

Als Anhang zu den Statuten wird hier die Struktur des Kinder- und Jugendtheatertreffens WESTWIND mit Stand vom 24.11.2010 umrissen, werden Auswahlverfahren, feste Programmbestandteile, der grobe Ablauf der Woche und das Organisationsschema beschrieben.

2010 hat sich auch gezeigt, dass für die Zukunft die Einrichtung einer ganzjährig arbeitenden WESTWIND-Koordinationsstelle, (die Finanzierung erfolgt über den Westwind-Etat) besetzt für jeweils drei Jahre, für eine sinnvolle Kontinuität in Organisation und Platzierung des Festivals sorgen sollte. Diese Erweiterung des Konzepts wird in das Papier aufgenommen.

Das Strukturpapier soll ausrichtenden Bühnen als Leitfaden dienen, sowie auch als Beschreibung eines Standards gelten, hinter den das Treffen nicht zurückfallen sollte. Es wird - im Austausch mit den Vertretern des Landes Nordrhein-Westfalen, das als Geldgeber diese Form des konstruktiven Austauschs der Kinder- und Jugendtheater-Macher ermöglicht - vom Arbeitskreis verabschiedet und gilt als Richtlinie für die kommenden Jahre.

Ziel ist es, dieses Strukturpapier jährlich auf Grund der jeweiligen Reflexion des durchgeführten WESTWIND Festivals weiter zu entwickeln.

Für den Arbeitskreis der Kinder- und Jugendtheater NRW, die SprecherInnen

Christiane Freudig

Andreas Gruhn

Helmut Wenderoth

Jutta M. Staerk
Köln, 4.2.2011

WESTWIND Kinder- und Jugendtheatertreffen NRW

DER VORLAUF

Ausrichter

Das ausrichtende Theater meldet dem Arbeitskreis zwei bis drei Jahre im Voraus sein Interesse an. Eine_r der Sprecher_innen führt ein Informationsgespräch mit den Bewerbern und besichtigt die Festival-Orte.

Vergabe

Der Arbeitskreis diskutiert die Bewerbungen und entscheidet sich für ein Theater als Kandidat. Die Bewerbung wird vom AK mit der Runde der Intendanten Nordrhein-Westfalens abgestimmt.

Vorbereitung

Gemeinsam mit der Koordinationsstelle und dem letztjährigen WESTWIND-Ausrichter findet ein Informationsgespräch zu der Struktur des Festivals und zum Kosten- und Finanzierungsrahmen statt.

Antrag

Das ausrichtende Theater stellt vor dem Beginn seiner Festivalvorbereitung einen Antrag bei der jeweils zuständigen Bezirksregierung, der von dort dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport zugeleitet wird. Darüber hinaus ist es aus Sicht des Landes NRW sehr erwünscht, dass auch bei der Kommune des ausrichtenden Theaters ein Förderantrag gestellt wird. Das ausrichtende Theater stellt darüber hinaus Anträge bei weiteren möglichen Geldgebern

Form:

Der Antrag enthält einen belastbaren Kosten- und Finanzierungsplan, sowie eine Beschreibung der Veranstaltung

Bewilligung

Nach erfolgter Bewilligung kann die Vorbereitungsarbeit beginnen, können Bewerbungsfristen veröffentlicht und die Auswahljury zusammengestellt werden.

BEI DER DRUCKLEGUNG DES PROGRAMMHEFTES VON WESTWIND KANN IM IDEALFALL BEREITS DAS NÄCHSTE AUSRICHTENDE THEATER VERÖFFENTLICHT WERDEN.

DIE DATEN

Dauer:

sechs bis sieben Tage

Termin:

jeweils im Frühjahr jedes Jahres, nicht später als Juni, nicht früher als Mai (orientiert an den Osterferien und dem Ende der laufenden Spielzeit)

Tage:

Die Wochentage der Eröffnung und Abschlussveranstaltung liegen im Ermessen des veranstaltenden Hauses

Teilnehmer:

Es werden zehn Kinder- und Jugendtheater-Inszenierungen (+/- 1) aus den Bewerbungen ausgewählt.

Gastspiele:

Es ist angestrebt, bis zu vier Internationale Gastspiele in das Treffen einzubinden. Für das internationale Programm müssen zusätzliche finanzielle Mittel akquiriert werden. Ein Antrag bei der Kunststiftung NRW sowie länderspezifische Anträge für Reisekostenzuschüsse sind hier empfehlenswert.

Ort:

das Treffen soll über einen Festivaltreffpunkt verfügen, der möglichst an eine der Spielstätten angebunden ist und im Idealfall auch Räume für die Vorträge und Gesprächsrunden bereithält

Spielorte:

Die Spielorte der geladenen Inszenierungen befinden sich in der ausrichtenden Stadt und sind möglichst gut zu erreichen.

Unterkunft:

Es wird angestrebt, alle Übernachtungsgäste des Treffens im gleichen Hotel oder doch dicht beieinander unterzubringen.

Verpflegung:

Ein gemeinsames Einnehmen von Mittagessen und Abendbrot soll am Festivaltreffpunkt ermöglicht werden.

DIE RÄUMLICHE DICHTHEIT WIE AUCH DAS GEMEINSAME WOHNEN UND ESSEN FÖRDERN DEN AUSTAUSCH DER THEATERMACHER AUS NRW UND IHRER GÄSTE, DAS IST EIN MASSGEBLICHES ANLIEGEN DES TREFFENS.

DER ABLAUF

Leitung:

Das ausrichtende Theater bestimmt eine Künstlerische Leitung des Festivals, die entweder aus dem Haus kommt oder eigens verpflichtet wird.

Organisation:

Das ausrichtende Theater bestimmt die Organisatorische Leitung des Festivals. Das ausrichtende Theater definiert die Aufgaben, die die Koordinationsstelle im Organisationsschema des Festivals übernehmen wird

Jury-Auswahl:

Das ausrichtende Theater schlägt dem AK mögliche Kandidaten für die Auswahljury vor und umgekehrt, die Kandidaten werden in der präferierten Reihenfolge von der KL kontaktiert und verpflichtet; im gleichen Verfahren werden die Mitglieder der Preisjury ausgewählt.

Bewerbung:

Das Theater versendet die Bewerbungsbögen (mit Angaben zum Sichtungszeitraum und den technischen Bedingungen der Spielorte des Theatertreffens) für die Teilnahme an WESTWIND an alle Mitgliedstheater des Arbeitskreises

Jedes Mitgliedstheater kann sich mit einer Produktion bewerben, die garantiert im Festivalzeitraum noch im Repertoire sowie nicht länger als zwei Spielzeiten alt ist und gibt Sichtungs-Termine bekannt. Im eigenen Interesse sollte bei der Auswahl der Produktion auf die technischen Bedingungen am Festivalort geachtet werden.

Eine Produktion kann im Zeitrahmen der möglichen zwei Spielzeiten zwei Mal beworben werden.

(Änderung verabschiedet auf der AK Sitzung am 12.05.2014)

Bei Bewerbungen von Koproduktionen muss ein Partner Mitgliedstheater des Arbeitskreises der Kinder- und Jugendtheater NRW sein

(Änderung verabschiedet auf der AK Sitzung am 12.05.2014)

Es müssen mindestens 3 Termine in NRW im Sichtungszeitraum pro Bewerbung stattfinden. Die Termine müssen der Auswahljury spätestens 4 Wochen vorher mitgeteilt werden.

(Änderung verabschiedet auf der AK Sitzung am 27.01.2016)

Auswahl:

Die Auswahljury nimmt die Sichtungstermine wahr und entscheidet zum vorgesehenen Termin (in der Regel 2 Monate vor Festivalbeginn), welche Produktionen eingeladen werden

website:

Nach der Benachrichtigung der eingeladenen Theater und der Disposition der Vorstellungen wird die Auswahl mit einer Pressekonferenz veröffentlicht und auf der WESTWIND website veröffentlicht

Printmedien:

Zum Festival erscheint ein Programmheft, ein Leporello und ein Plakat unter Verwendung des WESTWIND Logos und der WESTWIND Schriften. Im Anschluss an das Festival erscheint eine Dokumentation des Treffens

Preise:

Am letzten Festivaltag veröffentlicht die Preisjury ihre Entscheidung zur Vergabe der Preise an die Theater für ihre Festival-Produktion oder weitere herausragende Leistungen. Das Preisgeld beträgt 10.000 € gesamt.

Es wird von der Preisjury auf maximal drei Preisträger verteilt, die Aufteilung und inhaltlich-künstlerische Schwerpunktsetzung obliegt der Jury (**Änderung verabschiedet auf der AK Sitzung am 15.02.2012**)

Zusätzlich zum etatisierten Preis kann ein veranstaltendes Haus eine Kinder- und/oder Jugendjury einsetzen und weitere Preise definieren.

DIE JURYS**Auswahljury:**

Die Auswahljury besteht aus drei Personen, die Einblick in die aktuelle Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters haben

Die Auswahljury sollte sich aus Theater-Experten der Bereiche Dramaturgie und/oder Regie, sowie aus Presse- oder Wissenschaftsvertretern zusammensetzen, gesetztes Mitglied der Auswahljury ist die Künstlerische Leitung des Treffens und damit zugleich einziges Jurymitglied aus dem ausrichtenden Theater

Die Auswahljury muss von Sommer bis zum Tag der Entscheidung ganz NRW bereisen und alle angemeldeten Aufführungen sichten.

Von der dreiköpfigen Auswahljury muss es ein Mitglied live gesichtet haben, zwei sollten es live gesehen haben. Ansonsten sind auch Sichtungen über DVD möglich. (**Änderung verabschiedet auf der AK Sitzung am 27.01.2016**)

Die Auswahljury soll während des gesamten Festivals anwesend und gesprächsbereit sein.

Die Auswahljury erhält aus dem Festival-Budget eine Aufwands-Entschädigung sowie die Erstattung aller belegten Fahrtkosten.

Preisjury:

Die Preisjury besteht aus drei Personen.

Die Preisjury sollte sich aus Theater-Experten des gesamten Bundesgebiets und des angrenzenden Auslands zusammensetzen, die Einblick in die aktuelle Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters haben.

Die Preisjury muss während des gesamten Festivals vor Ort sein, alle Aufführungen vor Ort sehen, am letzten Festivaltag ihre Entscheidung treffen und diese in der Abschlussveranstaltung vertreten.

DAS RAHMENPROGRAMM

Vor allem das Rahmenprogramm des Festivals macht den besonderen Charakter des Arbeitstreffens aus. Mit Kulturpolitischen Diskussionsforen, Impulsvorträgen zu aktuellen Themen der Kinder- und Jugendtheaterarbeit, Workshops für die teilnehmenden Theater, Berufsgruppen-Foren der jeweiligen Spezialisten und vor allem den unverzichtbaren Auswertungsgesprächen der Vorstellungen des Treffens wird WESTWIND zu einem inhaltlichen Impulsgeber für die weitere Arbeit.

Neu im Rahmenprogramm ist seit 2009 der Austausch mit den kommenden Generationen der Theatermacher bzw. Theaterwissenschaftler. Hier hat WESTWIND das "Next Generation" Forum etabliert, zu dem nach einer Ausschreibung von der Künstlerischen Leitung des Festivals 10 junge Theatermacher eingeladen werden, die über die gesamte Dauer des Festivals vor Ort sind und in einer thematischen Untersuchung das Feld der Theaterarbeit für junges Publikum für ihren weiteren Berufsweg erkunden. Hier empfiehlt sich der Einsatz eines Tutors, der oder die über die gesamte Dauer des Festivals die Gruppe Next Generation begleitet, und das Programm strukturiert.

Darüber hinaus sucht das Festival jeweils die Partnerschaft der in der Stadt oder Umgegend ansässigen Theaterwissenschaftlichen Institute, um einen fruchtbaren Austausch zu etablieren.

Die Kulturpolitischen Fragestellungen entwickelt das veranstaltende Theater gemeinsam mit dem Arbeitskreis der Kinder- und Jugendtheater NRW und seinen SprecherInnen. Zur Ausarbeitung des weiteren Rahmenprogramms sowie der Formate für Auswertung, Gesprächsrunden und Workshops bildet der AK Arbeitsgruppen, die dem veranstaltenden Theater beratend zur Seite stehen.

Die Verantwortung für das Festival und den gesamten Ablauf trägt das veranstaltende Theater und die von ihm eingesetzte Künstlerische Leitung.

22/7/2014 Jutta M. Staerk